

Abg. Becker bat die Verwaltung, möglichst eine schriftliche Vereinbarung mit der Bezirksregierung und dem zuständigen Fachminister über die Zielsetzung, den Radweg auch als solchen zu widmen, zu treffen. Dies sei enorm wichtig, um bei späteren Sanierungen nicht erneut Diskussionen um die Zuständigkeit zu haben.

Herr Habedank, Fachbereich Verkehr und Mobilität, sicherte zu, den Eigentumsübergang und alle damit zusammenhängenden Rahmenbedingungen schriftlich zu fixieren. Die Bezirksregierung erarbeite gerade einen Vertragsentwurf, der sowohl mit dem zuständigen Umweltministerium als auch mit dem Finanzministerium abgestimmt werde.

Abg. Becker ergänzte, er könne sich zwar vorstellen, dass der Eigentumsübergang und die Zuschüsse des Landes in einem Vertrag festgehalten werden, aber nicht die Widmung als Radweg. Das Land könne diese Zusicherung zwar im Moment nicht geben, aber es könnte zumindest in einem Letter of Intent erklärt werden, dass alle Parteien das Ziel der Radwegewidmung verfolgen.

Herr Habedank sagte zu, diesen Vorschlag mitzunehmen.